

# WIR IM Sport

05.2018

MAGAZIN DES  
LANDESPORTBUNDES NRW  
ENTGELT BEZAHLT  
K 6400  
LSB.NRW

## INTEGRATION

Klettern am Bunker

## SPORT PRO GESUNDHEIT

Schwitzender Schweinehund

# Voll im Einsatz

Vereine bei  
Facebook & Co.

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN





# Dieser Moment, wenn du anfängst zu **träumen**



WestLotto ist größter  
Sportförderer in NRW.  
Für große und kleine  
Träume.

[www.lotto-prinzip.de](http://www.lotto-prinzip.de)

**WEST**  **LOTTO**



Titel

## FACEBOOK & CO. LICHT UND SCHATTEN

Licht und Schatten liegen nah beieinander. Das ist das Ergebnis unserer umfangreichen Recherche zum Titelthema „Facebook & Co.“ So durfte die Redaktion der „Wir im Sport“ erfahren, wie das weltweit größte soziale Netzwerk mit der Öffentlichkeit verfährt. Ein persönliches Interview wurde verwehrt, ein schriftliches erst zugesagt. Dann gecancelte. Ohne Angabe von Gründen. Auf der anderen Seite hat unser Reporter Michael Stephan viel Positives aus dem Alltag der Vereine zu berichten: Diese setzen die sozialen Medien nämlich höchst kreativ und mit erstaunlichen Ergebnissen zum eigenen Nutzen ein. (**siehe Seite 10** ►)

Round Table

## NEUE MOBILITÄT BEWEGUNG STATT STAU

Trailer zum  
„Round Table“ Neue Mobilität  
[go.lsb.nrw/wis1828](http://go.lsb.nrw/wis1828)

Am **29. August** veranstaltet der Landessportbund NRW in Neuss den ersten „Round Table“ zum Thema „Neue Mobilität“. Wer im Stau steht, der zeigt ähnliche Stressreaktionen wie ein Kampfpilot im Einsatz. Und NRW ist Stauland Nr. 1. Unsere Städte sind immer noch eher auto- als menschengerecht. Wo sollen sich unsere Kinder bewegen? Es muss sich was tun! Deshalb hat der LSB die Initiative ergriffen und Experten an einen Tisch gebeten. Bereits jetzt liefern wir die Hintergründe. Eine umfangreiche Berichterstattung direkt im Anschluss an die Veranstaltung folgt via Soziale Medien, Print und Online. (**siehe Seite 18** ►)

Zur Sache

## INTEGRATION DURCH SPORT NACHDENKEN

Die Debatte um den Rücktritt von Mesut Özil wirft ein Schlaglicht auf das Thema „Integration durch Sport“. Noch vor vier Jahren – „wir“ wurden damals Weltmeister – galt der Titelgewinn auch als Beleg, dass und wie gut Integration gelingt. Und heute? Man spürt, dass sich die Zeiten und die Meinungen ändern. In den Vereinen an der Basis wird davon unbeeindruckt tagtäglich hervorragende Integrationsarbeit geleistet. In diesem Heft finden Sie zum Beispiel ein tolles Beispiel über „integratives Klettern“ in Duisburg. Zum Nachdenken regt ein Kommentar unseres Vorstandsvorsitzenden Dr. Christoph Niessen in der Rubrik „Zur Sache“ an. (**siehe Seite 22 und Seite 39** ►)



Foto: LSB

TAGE DER EHRE  
**365**  
Aktionen fürs Ehrenamt.

NUR NOCH  
10 TERMINE  
**FREI!**

MACHT MIT!  
**sportehrenamt.nrw**  
Eure Aktionen fürs Ehrenamt.

GEFÖRDERT DURCH  
Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



IN KOOPERATION MIT

**WESTLOTTO**





Die Öffentlichkeitsarbeiter in den Sportvereinen gehen mit der Zeit und präsentieren ihre Clubs in den Sozialen Medien **TITEL ► SEITE 10**

## TITEL

- 10 **VEREINE BEI FACEBOOK & CO.:**  
Neue Kommunikationswege eröffnen Chancen

## IM GESPRÄCH

- 16 **FACEBOOK:**  
Facebook schweigt...

## THEMEN/REPORTAGEN/BERICHTE

- 17 **NRW RADTOUR:**  
Tour de Rhein
- 18 **SPORTRÄUME:**  
Menschengerechte Städte lösen die Dominanz des Autoverkehrs ab

- 22 **INTEGRATION:**  
Positive Beispiele aus Duisburg und Hagen

- 26 **PRÄVENTION:**  
Ein schwitzender Schweinehund in Essen

- 29 **INTERVIEW MIT REINHARD BRÜCKER:**  
„Kein gläserner Mensch“

- 30 **DER JUGENDWART:**  
Nachwuchsmanager werden vom LSB ausgebildet

- 33 **SPORTMEDIZIN:**  
Muskelverletzungen im Sport



Der Schweinehund on Tour: Dieses Mal zu Besuch beim SGZ Dellwig in Essen  
REPORTAGE ► SEITE 26



Nachwuchs für den organisierten Sport:  
Die Jugendwarte gehen konsequent ihren Weg  
REPORTAGE ► SEITE 30



Integration an der Basis: Bunkerklettern in  
Duisburg-Hochfeld VEREINSPORTRÄTS ► SEITE 22



Neue Mobilität braucht das Land: Für mehr Bewegung, Umweltschutz und Lebensqualität  
BERICHT ► SEITE 18

Foto: picture alliance/OKker

- 34 **WALKING FOOTBALL:**  
Für ältere Semester wurde eine neue Fußball-Form entwickelt

### TOPTALENT DES MONATS

- 25 **400 METER HÜRDEN:** Anastasia Vogel

### SPORTMANAGEMENT

- 36 **DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG:**  
Keine Panik

### ZUR SACHE

- 39 **SPORT UND INTEGRATION:**  
Keine einfachen Antworten

- 6 **KURZ NOTIERT**  
39 **IMPRESSUM**



„WIR IM SPORT“ ONLINE:  
**MAGAZIN.LSB.NRW**

Unsere Wirtschaftspartner







Foto: Fotolia © serbbgd

# WALD SPORT BEWEGT

## JETZT MITMACHEN!

Lokale **Kooperationen von Sport- und Forstorganisationen** machen Lust auf Sport in der Natur sowie auf den faszinierenden Lebensraum Wald! Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) rufen ihre Verbände, regionalen Organisationen und vor allem die örtlichen Sportvereine bzw. Forstämter, Forstreviere und Waldbesitzer zu einer verstärkten Zusammenarbeit auf.

Von entsprechenden Kooperationen können sowohl die Forst- als auch die Sportorganisationen profitieren: Sportvereine können die positiven und gesundheitsfördernden Wirkungen des Waldes für ihre Angebote nutzen, ihr Kooperationspektrum ausbauen und ihre lokale Verankerung verdeutlichen.

Zur Unterstützung von Kooperationsanbahnungen bzw. -vertiefung stellt die Internetseite → [waldsportbewegt.de](http://waldsportbewegt.de) Informationen und Adressenlisten zur Verfügung. \_\_\_\_\_



## GÜNSTIGE VEREINSTICKETS

### HANDBALL IN DÜSSELDORF

Meister SG Flensburg-Handewitt fordert am **22. August** den DHB-Pokalsieger Rhein-Neckar Löwen im Gipfeltreffen des Spitzenhandballs: Tickets für Vereine aus NRW gibt es zu deutlich vergünstigten Konditionen! Schauplatz ist der **ISS DOME** in Düsseldorf: Zwei absolute Weltklasseteams des Handballsports eröffnen mit diesem Duell die DKB Handball-Bundesliga. Wer mit seinen Vereinskameradinnen und -kameraden beim großen Saison-Opening dabei sein will, profitiert vom **Team-Ticket**: Zehn Tickets der Kategorie 3 oder 4 sind zum Preis von acht erhältlich. Dieses Angebot ist exklusiv buchbar über den Ticketshop der DKB Handball-Bundesliga.



#### TICKET BUCHEN

→ [groupsales-hbl.eventimsports.com/hbl-group-sales](http://groupsales-hbl.eventimsports.com/hbl-group-sales) \_\_\_\_\_

## ENGAGEMENTPREIS NRW

### JETZT MITMACHEN!

Unter dem Motto „Engagement und Digitalisierung – neue Potenziale nutzen“ können sich ab sofort Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Bürgerinitiativen um den Engagementpreis NRW 2019 bewerben. Staatssekretärin Andrea Milz lobte diesen Preis aus, mit dem vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements gewürdigt und bekannt gemacht werden sollen. Bewerbungen sind **bis zum 23. September** möglich.

BEWERBUNG UNTER: → [go.isb.nrw/wis1827](http://go.isb.nrw/wis1827) \_\_\_\_\_

## PHYSIOBUY

An- und Verkauf  
NEU & GEBRAUCHT

- ▶ Trainingsgeräte
- ▶ Praxisausstattungen
- ▶ Isokinetische Systeme
- ▶ Beratung Praxiseinrichtungen

Fon: 02551 .9963 99 Fax: 02551 .9963 98  
info@physiobuy.de [www.physiobuy.de](http://www.physiobuy.de)



# „TAGE DER EHRE“-VIDEOS

## UNTERWEGS MIT FABRICE

Emotionale Bilder, schnelle Schnitte, starke Aussagen: Unser neues Videoformat im Rahmen des großen Aktionsjahres „TAGE DER EHRE – 365 Aktionen fürs Ehrenamt“ überzeugt. Unterwegs mit unserem „rasenden LSB-Reporter“ Fabrice Sell und den Aktionen rund um das Engagement der Ehrenamtler, menschelt es in den Beiträgen. Die vielen Facetten beim Sportehrenamt in den zahlreichen NRW-Vereinen stellen wir im Jahr 2018 in **insgesamt acht Episoden** vor.

TAGE DER EHRE  
**365**  
Aktionen fürs Ehrenamt.

2.  
VIDEO  
ONLINE



→ [sportehrenamt.nrw](http://sportehrenamt.nrw)



**JA, ICH  
WILL!**

**EINEN ARBEITSPLATZ,  
DER SPASS MACHT**

### PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management  
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Bachelor Sportbusiness Management  
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Sportvermarktung

Sportmarketing

Geprüfter Sportfachwirt (IHK)

Sportmanagement

Fußballmanagement

Athletenmanagement

Spielanalyse & Scouting

Fußball-Athletiktraining (geplant ab 2019)

Sport-Mentaltraining

Social Media Management Sport

### Anerkannte Abschlüsse

IST-Studieninstitut | IST-Hochschule für Management  
0211 8 66 68-0 | [www.ist.de](http://www.ist.de) | [www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de)



**Bildung,**  
die bewegt

# Autos für den Sport!

Neues  
Modell  
2018!

Ford Focus 5trg.  
1.0l EcoBoost  
92 KW (125 PS)  
Inkl. Ganzjahresreifen + Navi

ab € 289,-  
monatlich



**Das Auto für die ganze Sportfamilie! Sportler, ehren-/hauptamtliche Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter sowie auch der Verein selber können von den vielen Angeboten im Rahmen des Car-Sponsoring-Konzepts unseres Partners ASS profitieren!**

**Bereits in der monatlichen Komplettrente enthalten:**

- Steuern und Versicherung (Haftpflicht; Teil- und Vollkasko)
- Überführungs- und Zulassungskosten
- Jährliche Freilaufleistung von 10.000 – 30.000 km (modellabhängig)
- Optional inkl. Ganzjahres- oder Winterreifen (modellabhängig)

**Weitere Vorteile:**

- Keine Anzahlung
- Keine Schlussrate
- Laufzeit: 1 Jahr plus Verlängerungsoption
- Jährliche Option auf einen Neuwagen

Alle derzeitig erhältlichen Modelle sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.mobile-sportler.de](http://www.mobile-sportler.de)

**Hinweis:** Grundsätzlich sind verschiedene Modelle von derzeitig 9 Fabrikaten wie beispielsweise Mercedes-Benz, VW, Opel, Ford, Renault etc. verfügbar. Beachten Sie hierbei die teilweise leicht abweichenden Nutzergruppen (modellabhängig).

SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e. V.  
Franz-Haniel-Straße 20, 47443 Moers, Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: [kontakt@spurtwelt.de](mailto:kontakt@spurtwelt.de)



spurt  
SPORT & MOBILITÄT





# VIelfalt ERLEBEN...

## PRAXIS-WOCHENENDE BREITENSport

Der Landessportbund NRW lädt **vom 5. bis 7. Oktober** zu einem Praxis-Wochenende Breitensport ins Sport- und Tagungszentrum Hachen ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Vielfalt des Breitensports ganz nah erleben, neue Inhalte und Themen kennenlernen, in andere Handlungsfelder schnuppern und ganz nebenbei auch noch ihre Übungsleiter-Lizenz (ÜL-C, ÜL-B-Prävention, SdÄ, GfÄ) verlängern.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN WORKSHOP-THEMEN UND ANMELDUNG

→ [go.lsb.nrw/praxiswochenende](http://go.lsb.nrw/praxiswochenende)



Foto: Michael Grosler



Foto: LSB

Helmut Biermann

## HELMUT BIERMANN

### SPRECHER DER VERBÄNDE

Nach seinem selbst erklärten Rücktritt per Schreiben vom 12. Juli hat der bisherige Sprecher der Verbände, Gundolf Walaschewski, nicht nur sein im Januar 2012 übernommenes Amt niedergelegt, sondern ist auch mit sofortiger Wirkung als Mitglied des LSB-Präsidiums ausgeschieden. Stattdessen wird der stellvertretende Sprecher der Verbände, Helmut Biermann, bis auf weiteres alle Aufgaben seines Vorgängers übernehmen, darunter die Leitung sämtlicher Sitzungen der Ständigen Konferenz der Verbände.

Außerdem hat ihn LSB-Präsident Walter Schneeloch als Ständigen Gast in das Präsidium des Landessportbundes NRW berufen.

## „SCHULD IST NUR DER GUMMITWIST“

### FRAUENPOLITISCHES SALONGESPRÄCH

Auch beim 5. „Frauenpolitischen Salongespräch“ werden Führungskräfte aus Wirtschaft, Sport und Politik zusammen mit den Führungsspitzen der LSB-Mitgliedsorganisationen offen und kritisch die Sportpolitik im Ehrenamt betrachten. Das wird spannend. Deshalb dürfen Sie beim nächsten Salongespräch einfach nicht fehlen!

Begeistern wird die erfahrene Journalistin Sabine Asgodom. In ihrem forschenden Meinungsvortrag „Schuld ist nur der Gummitwist – wie Unternehmen Frauen dazu bringen, den großen Sprung zu machen“ wird sie gewohnt mitreißend Position beziehen.

**Die Veranstaltung findet am 27. September um 18 Uhr im SportCentrum Kaiserau statt.**

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Landessportbund NRW, [Dorota.Sahle@lsb.nrw](mailto:Dorota.Sahle@lsb.nrw), Telefon: 0203 7381-847



Foto: FLVW

TEXT MICHAEL STEPHAN

FOTOS MARC HERMENAU, PRIVAT (S.13-14)

Vereins-Öffentlichkeitsarbeit heute: Die PR-Verantwortlichen besuchen Sportveranstaltungen, schießen Fotos, schreiben Texte und teilen diese in den Sozialen Medien





# Voll im Einsatz

Sie sind ebenso umstritten wie sie „gehypt“  
werden: die Sozialen Medien. Doch welchen  
Stellenwert haben Facebook, Instagram,  
Twitter & Co in der Vereinskommunikation?

Wir haben nachgefragt.

„Gewusst wie“ entscheidet, Cleverness zählt. Der SV Westfalen Dortmund ist clever. Der Schwimmclub mit seinen 650 Mitgliedern organisiert seit drei Jahren einen internationalen Wettkampf, die „Swim Race Days“ – und wollte den Wettbewerb stärken. Die Idee: „Wir ließen das Marketing über Instagram laufen“, berichtet Pressewart Jan Weckelmann, „wir hatten außergewöhnliche Bilder, die wir extra in einer abgedunkelten Schwimmhalle mit Lichtspots fotografiert haben.“ Zweitens: „Dann haben wir bei ausländischen Schwimmern Fotos geliked, so dass sie auf uns aufmerksam wurden.“ Der Effekt: „Im zweiten Jahr waren sieben Nationen bei uns am Start, im dritten schon zwölf!“ Ein ungewöhnlicher Erfolg? Durchaus nicht. Es ist nun Mal ein Kennzeichen der Netzwerke, dass sich Nachrichten weit verbreiten lassen, ohne dass Zeitung oder TV darüber berichten müssen. Der SV hat Erfahrung. „Wir waren relativ früh dabei“, erzählt Weckelmann. „Seit 2011 sind wir bei Facebook, seit 2015 bei Instagram und ewig auf Twitter.“ Bisweilen bis zu sechs Stunden steckt er pro Woche in deren Pflege, schreibt, fotografiert, dreht Videos. Der Nachrichtenstrom, der „Newsfeed“, will gefüttert sein.

## Aktualität ist gefragt

Reichweite und hohe Zugriffszahlen auf ihre Facebookseite verdankt die Bogensportabteilung des TuS Grün-Weiß Holten ihrem „Influencer“, Weltmeister Carlo Schmidt. „Wenn er einen unserer Posts votet, wird dies in seiner großen Fangemeinde weitergegeben“, erklärt Pressewart Michael Plautz. Er schätzt das Medium: „Es ein gutes Mittel, unsere Artikel in andere Bogensportvereine zu transportieren. Wenn wir zum Beispiel Werbung für ein Turnier machen, erreichen wir nicht nur die Verantwortlichen wie früher per Mail, sondern ebenfalls den einfachen Schützen.“ Dabei ist der Einstieg der Bogensportler in das soziale Netzwerk



**Dann haben wir  
bei ausländischen  
Schwimmern  
Fotos geliked, so  
dass sie auf uns auf-  
merksam wurden**

eher aus Zufall entstanden. „Erst nachdem wir 2016 die Weltmeisterschaft ausgerichtet hatten, wurde uns aufgrund der Resonanz bewusst, dass wir unsere Außenwirkung verbessern, dass wir Gelegenheit bieten müssen, mit uns zu kommunizieren“, erinnert sich Plautz. Ein öffentlicher Facebook-Auftritt half. Die Fähigkeit, sich auszutauschen hat schließlich das Medium groß gemacht...

## Netzwerke und Website verbinden

Auf die Verschränkung einer zur Nachrichtenplattform aufgewerteten Homepage mit Facebook setzt der TuS Eichholz-Remminghausen. „Wir haben uns bewusst für diese Kombination entschieden“, betont Pressewart Rolf Gehrke. „Auf der Website lassen sich die Inhalte kompakter und tiefer darstellen, Informationen zu Kursen, Kosten etc. besser finden“, beobachtet er. Das Soziale Netzwerk unterstütze dann die Verbreitung dieser Inhalte. Dort seien die Posts mit ein paar Zeilen zum Anlesen mit den Berichten auf der Homepage verlinkt. Das A und O für Gehrke ist dabei: „Das knackige Bild ist der Schlüssel. Das merkt man sofort an den Zugriffszahlen.“

(weiter Seite 15 ►)



## Soziale Medien: **Fluch oder Segen?**

STANDPUNKT.

*Verrückte Welt der Sozialen Medien. Was kann man von einem „F-Promi“ lernen, der noch seinen letzten Friseurtermin bei Facebook postet und dafür von seinen Fans zig Likes bekommt? Nichts – gar nichts kann man davon lernen.*

*Jaron Lanier, Internetpionier und Kritiker der Sozialen Medien fragt: „Wie kannst du selbstbestimmt bleiben in einer Welt, in der du rund um die Uhr überwacht und ständig von Algorithmen bedrängt wirst, die von einigen der reichsten Konzerne der Welt auf dich losgelassen werden?“ Seine Antwort gibt er mit seinem Buch: „Zehn Gründe, warum du deine Social Media Accounts sofort löschen musst.“*

### **Bunt und schnell**

*Der unfassbare Datenmissbrauch bei Facebook, der die Wahl in Amerika beeinflusste genauso wie die Intransparenz (siehe Seite 16 ►) dieses riesigen Konzerns lassen zweifeln: Soll man sich als Sportler oder Sportverein bei Facebook anmelden?*

*Wenn die Vereine die Schattenseiten der Sozialen Medien im Bewusstsein halten, dann lautet die Antwort eindeutig: Ja! Gerade für Sportler, die sich außerhalb des Profi-Fußballs bewegen, ist es besonders wichtig, durch Postings, Tweets oder Instagram-Beiträge auf sich aufmerksam zu machen und neue Fans zu gewinnen. Auch die klare Positionierung der eigenen Meinung, wie beispielsweise von Athletensprecher Max Hartung, ist in der Sportszene bedeutsam und wird durch den Re-Tweet schnell und effektiv verbreitet!*

*Aber auch Sportorganisationen und -vereine profitieren von dem bunten und schnellen Netzwerk. Ob es die Platzierung von wichtigen Infos, Empfehlungen oder Themen ist, die zeitgemäße Form der Kommunikation über den Messenger oder das gemeinsame Erfreuen an unterhaltsamen Content in Bild- und Videosequenzen, der Puls des Lebens schlägt eben auch im Social Web. Da darf der Sport nicht fehlen!*

**Ramona Clemens und Theo Düttmann**



Jan Weckelmann, lange Zeit Pressewart der SV Westfalen Dortmund:  
„Wir ließen das Marketing über Instagram laufen. Mit durchschlagendem Erfolg“

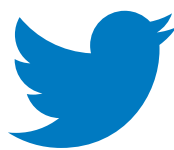
TEXT FRANK-MICHAEL RALL

## Tipp vom LSB-Presses-Chef „Storytelling statt Einheitsbrei“

Ein englischer Begriff wabert dank der meisten Kommunikationsprofis fröhlich durch die Lande, obwohl beileibe nicht alle vermeintlichen Experten so richtig wissen, was genau sich dahinter verbirgt: So gilt „Storytelling“ im Zeitalter der bekanntlich auf mehrere Kanäle verteilten Berichterstattung mittlerweile als die Königsdisziplin für alle engagierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter, um ihre Inhalte möglichst wirksam platzieren und an einen möglichst großen Empfängerkreis richten zu können. Dabei geht es bei diesem Prinzip – stark vereinfacht – vor allem um den Mut zu ungewöhnlichen Bildern, piffigen Postings, knackigen Texten oder emotionalen Eindrücken, die parallel ein spannendes

Thema mit geballter Kraft in die (erfrischende Neuigkeiten dankbar verschlingende) Medienlandschaft transportieren sollen. In welcher journalistischen Form letztlich auch immer abgeliefert wird: Den „Klar-Textern“ in den Sportvereinen kann es recht leicht gelingen, mit dem notwendigen Ehrgeiz eine interessante Geschichte über Menschen, Mannschaften oder Maßnahmen zu erzählen. Diese sollte sich vom Einheitsbrei aus nackten Resultaten oder trockenen Verlautbarungen wohltuend abheben. Dann ist der Weg zur erhofften Veröffentlichung mit hohem Aufmerksamkeitsgrad nicht mehr allzu weit...





## **In den Sozialen Medien muss man manchmal suchen, um an die richtigen Infos zu kommen oder man übersieht viel**

Auch Jan Weckelmanns Schwimmer haben ihre Homepage für Facebook nicht abgeschaltet. Ganz im Gegenteil. Sie bleibt fester Bestandteil der Vereinskommunikation und wird noch funktionaler: „Wir bauen einen Newsroom ein und eine Social Media Wall“, erläutert er. „Alle, die die Sozialen Medien nicht nutzen, können dann trotzdem die Beiträge sehen.“ Und: Selbst das gute alte Printmedium hat nicht ausgedient. „Wir haben festgestellt, dass viele Leute wichtige Sachen online nicht mitkriegen“, konstatiert der Presswart, „deshalb bringen wir noch ein Vereinsmagazin heraus, um die wichtigen Inhalte wirklich an alle Mitglieder zu verteilen. In den Sozialen Medien muss man manchmal suchen, um an die richtigen Infos zu kommen oder man übersieht viel“, bemerkt er kritisch.

## **Kundenorientierung ist zentral**

Für LSB-Vereinsberater Fendt steht fest: „Wie bei jeder Marketingmaßnahme muss sich der Verein bei den Sozialen Medien überlegen: Wen und was will ich erreichen? Die Kundenorientierung ist zentral.“ Das gelte auch bei der Wahl der Mittel. „In der Website sehe ich eine Visitenkarte

gerade für den Erstkontakt, Facebook dient dem Austausch und Instagram spricht die Sprache der Jugendlichen.“ Insgesamt jedoch werde die Bedeutung der Sozialen Medien im Verein zunehmen, so seine Einschätzung.

Der SV Bayer Wuppertal baut bereits vor. Der Großverein hat gerade gezielt einen PR-Verantwortlichen hauptamtlich angestellt, der umfangreiche Social Media-Erfahrung mitbringt: Raphael Buch. Eine seiner ersten Aufgaben: Die verschiedenen Medien des Vereins einer einheitlichen Gestaltungslinie anzupassen. Das betrifft auch die Sozialen Medien: „Praktisch jede Abteilung hat eine eigene Facebook-Seite, in der jeder sein Ding macht. Dafür wollen wir Richtlinien erstellen, damit der Verein als Ganzes erkennbar bleibt“, erläutert Buch. Aber nicht nur das: „Wir müssen dort hinterfragen: Was macht Sinn? Welche Wertigkeit hat was? Wer ist die Zielgruppe?“ Diese Fragen wird künftig vielleicht auch Jan Weckelmann beantworten müssen. Seine Expertise hat den 7.000 Mitglieder großen TSC Eintracht Dortmund überzeugt. Sie hat ihn ins hauptamtliche Team geholt. Ein klares Zeichen! \_\_\_\_\_

**FACEBOOK & CO.** werden kontrovers diskutiert. Unser Kommentar beleuchtet Pro & Contra. Haben Sie Interesse mit (Social Media)-Experten des Landessportbundes NRW zu diskutieren, Empfehlungen und Anregungen für Ihren Bund, Verband oder Verein bei einem kostenlosen Workshop mitzunehmen?

**JETZT MELDEN UNTER:**  
presse@lsb.nrw (Betreff: Social Media-Workshop)

# Facebook schweigt...



## DRAMA IN FÜNF AKTEN: WIE WIR EINMAL VERSUCHTEN, MIT FACEBOOK EIN INTERVIEW ZU FÜHREN... DOKUMENT EINER (ENT)TÄUSCHUNG.

**1. AKT:** Anders als alle anderen großen Unternehmen in Deutschland ist Facebook nicht über eine Pressestelle oder eine Telefonnummer mit persönlichen Ansprechpartnern direkt zu erreichen. Einzige Möglichkeit: Eine E-Mail senden. Was wir im April taten: „Liebes FB-Team, für unser Verbandsmagazin ‚Wir im Sport‘ würden wir gerne eine Vertreterin/ einen Vertreter Ihres Unternehmens zum Thema ‚Sport bei Facebook‘ interviewen. Besonders interessiert uns die Frage, wie sich nicht kommerzielle Sportorganisationen (Verbände, Stadtsportbünde und Sportvereine) präsentieren.“

**2. AKT:** Kurze Zeit später meldete sich die Firma „segmenta communications GmbH“ aus Hamburg, die ab sofort für Facebook den Dialog übernahm. Wir baten um ein direktes Gespräch mit einem Facebook-Vertreter. So halten wir es bei allen anderen Interviews in unserem Format „Im Gespräch“.

**3. AKT:** Wir erklärten uns bereit, gerne zu einer Vertretung von Facebook irgendwo in Deutschland anzureisen. Auch teilten wir mit, dass wir zeitlich nicht gebunden seien. „segmenta“ versprach, dieses Anliegen bei Facebook vorzubringen. Dann die Antwort am 24. Mai: „Wenn Sie möchten, können wir das Interview gerne schriftlich machen, ansonsten muss ich Ihnen dafür leider absagen. Eine andere Möglichkeit bietet sich auf absehbare Zeit leider nicht.“

**4. AKT:** Also „nur“ ein schriftliches Interview. Schnell lieferten wir unsere Fragen...

Mit vielen Grüßen aus dem Norden erreichte uns dann die vielversprechende Antwort: „**Vielen Dank für Ihr Feedback, bis zum 29. Juni bekommen wir das sicher hin!**“

**5. AKT:** Es folgten zwei Fristverlängerungen und ein erneutes Telefonat, bevor uns leider die Absage (11. Juli) erreichte: „Ich habe eine schlechte Nachricht zum Morgen für Sie, denn das Interview müssen wir leider absagen. Bitte entschuldigen Sie das Hin und Her. Ich hoffe, Sie können nun zumindest etwas besser planen.“

**UNSERE FRAGE:** Warum ist es Facebook nicht möglich, dem Landessportbund NRW einige Fragen zu beantworten? Trotz einer klaren Zusage. Wir wissen es nicht. **Transparenz geht anders.** Es war wohl doch etwas blauäugig, daran zu glauben, dass das weltweit größte Netzwerk aus den USA ernsthaftes Interesse an einer offenen Kommunikation mit der größten Personenvereinigung NRW haben könnte...

**NACHTRAG FB-KULTUR:** „Dank unserer offenen Kultur sind unsere Mitarbeiter immer bestens informiert, können sich frei bewegen und sich um die Lösung der Probleme kümmern, die ihnen am meisten am Herzen liegen.“

(Quelle: [de.newsroom.fb.com/company-info/](https://de.newsroom.fb.com/company-info/))







# Tour de RHEIN

WAS GIBT ES SCHÖNERES ALS IN BONN AM RHEIN ENTLANG ZU RADELN, SONNTAGS MORGENS UM 09:30 UHR, WENN VIELE NOCH SCHLAFEN, DIE SCHIFFE AUF DEM FLUSS ZIEHEN VORBEI, EIN LAUER WIND KÜHLT UND DIE SONNE SCHEINT.

Viele Gleichgesinnte sind mit von der Partie, ein Klingelkonzert unterstreicht die gute Laune. So war es bei der 10. NRW-Radtour, veranstaltet von WestLotto, der NRW-Stiftung und WDR 4. Wenn es sie nicht gäbe, man müsste sie erfinden, diese Tour für Freizeitradler...



## Radeln STATT RASEN

Während die Profis zeitgleich auf der Tour de France am 22. Juli den Pic de Nore hinaufstrampeln und dann mit irrem Karacho den Berg mit 70 km/h hinunterrasen geht es bei der NRW-Radtour weitaus gemütlicher zu. Rund 1.200 Radler sind unterwegs vom Bonner Münsterplatz, freuen sich über die Mittagspause im Schlosspark Gracht mit Spaghetti Bolognese und Kuchen. Und steuern dann ihr Ziel am Michael-Schumacher-Kart-Center in Kerpen-Sindorf an.

Das war die letzte Etappe der 230 Kilometer langen viertägigen Radtour entlang der Köln-Bonner Bucht. Nach den früheren Touren durch das Ruhrgebiet, am Niederrhein entlang und in Ostwestfalen lernen regelmäßige Teilnehmer/-innen so ihr Bundesland von der schönsten Seite kennen.

Das historische Rathaus in Pulheim, der restaurierte Heintzelmännchen-Brunnen in Köln, das Fischereimuseum in Troisdorf, Schloss Drachenburg in Königswinter oder Naturschutzgebiete in Meckenheim und Bornheim zählten unterwegs zu den Sehenswürdigkeiten. Gelegenheit für die NRW-Stiftung, einmal zu zeigen, wofür nicht ausgeschüttetes Lotteriegeld verwendet wird. Das Ganze garniert mit Konzerten in der Regie von WDR 4. Die Kölner Rockband Brings spielte am Schokoladenmuseum, Kim Wilde sang vor mehr als 5.000 Menschen auf dem Bonner Münsterplatz. NRW freut sich auf die nächste Tour im Jahr 2019. Die Radler sind gespannt, in welche Ecke von NRW es dann geht...





TEXT THEO DÜTTMANN

FOTOS UNSPLASH © CLEM ONOJEGHUO (S.18), FOTOLIA © KARA (S.19), ANDREA BOWINKELMANN (PORTRÄT SCHNEELOCH),  
BETTINA THEUERKAUF (PORTRÄT ULRICH), EL TEKHIN (PORTRÄT GISEKE)

# Neue Mobilität

Unser Bundesland und unsere Städte sind dem **Verkehrsinfarkt** nahe. Der Sport selbst ist betroffen: Trainer genauso wie Sportler und Ehrenamtler sind stundenlang im Auto unterwegs zum Training, Wettkampf oder zur Vorstandssitzung. **Stehen im Stau, kommen zu spät.** So geht wertvolle Lebens-, Trainings-, Bewegungs- und Arbeitszeit verloren. Besonders Kinder und Jugendliche, aber auch ältere Menschen finden **nicht genügend Bewegungsraum** in den Städten.







Trailer zum  
„Round Table“ Neue Mobilität  
[go.lsb.nrw/wis1828](https://go.lsb.nrw/wis1828)

## ➔ Nehmen Sie Platz...

... wenn wir im Tagungshotel „Fire&Ice“ in Neuss mit Experten über „Neue Mobilität“ diskutieren (Begrenzt auf 10 Teilnehmer/-innen). In einer Frageunde können Sie den Diskutanten selbst auf den Zahn fühlen.

**Mail an:** [wir-im-sport@lsb.nrw](mailto:wir-im-sport@lsb.nrw) (Betreff: Round Table)

Jetzt sucht der Landessportbund NRW den Schulterschluss mit Land und Kommunen, Wissenschaft sowie dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC), NRW. **Dazu findet am 29. August in Neuss ein erster „Round Table“ statt.** Das Thema: „Neue Mobilität“. Der Round Table ist hochkarätig besetzt: Neben LSB-Präsident Walter Schneeloch diskutieren Thomas Semmelmann, Vorsitzender des ADFC NRW, Dr. Weert Canzler, Mobilitätsexperte vom Wissenschaftszentrum Berlin, Christof Rasche, FDP-Fraktionsvorsitzender und Verkehrsexperte sowie Hermann-Josef Baaken, Vorsitzender KSB Rhein-Kreis Neuss.

### MENSCHENGERECHTE STADT

Kann der Sport dabei helfen, hier Abhilfe zu schaffen und die Bürgerinnen und Bürger mehr in die individuelle Bewegung bringen? Und als Effekt, dazu beitragen, dass das Chaos auf den Straßen zumindest abgemildert wird. Wie könnte die Rolle des Sports im Rahmen „Neuer Mobilität“ in NRW sein? Welche Initiativen unternimmt die Landesregierung? Wie ist die Sicht der Fahrrad-Lobby und wie die Perspektive der Kommunen?

Was sagt die Wissenschaft: Stehen wir angesichts der Verkehrssituation und der Umweltproblematik vor einer Zeitenwende der Mobilität? Diese und weitere Fragen werden in Neuss diskutiert.

„Wer Straßen baut, wird Straßenverkehr ernten. Was wir demgegenüber brauchen ist eine Neuverteilung des Raumes. Mehr Platz für Bewegung bedeutet auch eine Verdrängung des Autos. Dass das geht und in keiner Weise für ökonomische Einbußen sorgt, zeigen viele Beispiele zum Beispiel aus Kopenhagen, Amsterdam oder Wien, aber auch kleinere Städte wie Utrecht oder Groningen. Es braucht den politischen Willen. Neue Mobilität wird zunehmend zum Standortfaktor. Verstopfte Straßen verschrecken, Radwege und innerstädtische Bewegungsräume locken an“, sagt Dr. Weert Canzler, Mobilitätsforscher am Wissenschaftszentrum Berlin.

### DIE ERGEBNISSE DES 1. ROUND TABLE „NEUE MOBILITÄT“

finden Sie direkt **nach** der Veranstaltung unter:

➔ [lsb.nrw](https://lsb.nrw) ➔ [youtube.com/user/Landessportbund](https://youtube.com/user/Landessportbund)

# „Umdenken ist notwendig“

WALTER SCHNEELOCH, LSB-PRÄSIDENT: „Um die Zukunftsfähigkeit der Städte und Gemeinden zu erhalten und sie fit zu machen im sich verschärfenden Standortwettbewerb, ist ein Umdenken nötig. Wie schaffen wir zum Beispiel die Grundbedingungen für eine in Zukunft bezahlbare private und gesellschaftliche Mobilität, die auch den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft, den Kindern und der rapide wachsenden Gruppe der Senioren eine autonome Teilhabe ermöglicht?“



UNDINE GISEKE, PROFESSORIN TU BERLIN, FACHGEBIET LANDSCHAFTSARCHITEKTUR UND FREIRAUMPLANUNG: „Wir kommen aus einem Jahrhundert, in dem das Auto dominiert hat. Dadurch haben wir auch einen massiven autogerechten Ausbau in den Städten, was dazu geführt hat, dass heute viele Teile des Stadtgebiets zum Gehen und Laufen nicht geeignet sind... Eine Bürgerbewegung für mehr Bewegung steht in harter Konkurrenz zu anderen Interessen...“

(QUELLE: „SPIEGEL WISSEN“ 2/2018)



BERND ULRICH, STELLV. CHEFREDAKTEUR DER WOCHENZEITUNG „ZEIT“: „Für den sogenannten Dieselskandal, der in Wahrheit ja nur ein Ausfluss des unbewältigten Konflikts zwischen Mobilität und Umwelt ist, lautet die Antwort natürlich nicht Elektroauto, sondern: eine fahrrad- und fußgängergerechte Stadt. Welche Probleme gelöst würden: Massive Lebenserleichterung für die sozial Schwachen, die an den lauten und dreckigen Straßen wohnen. Befreiung des befremdlichen Gefühls, seinen Kindern eine leichte Todesangst anerziehen zu müssen, damit sie nicht leicht verunfallen...Befriedung und Beruhigung der immer dichter besiedelten Städte. Befreiung der Straßen von den zwei blechernen Barrikaden.“

(QUELLE: „ZEIT“ 25/2018)



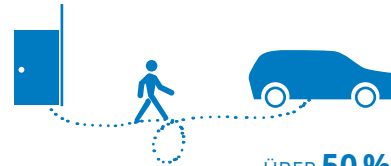


# Fakten & Statements

## Bewegung vs. Blech

### 23 CENT

BETRÄGT DER GESELLSCHAFTLICHE NUTZEN JEDES GERADELTEN KILOMETERS, SO RECHNEN DIE PLANER IN KOPENHAGEN. WEIL DAS RADELN DIE GESUNDHEIT FÖRdert UND WEIL ES UMWELTFREUNDLICH IST. VÖLLIG ANDERS SIEHT DIE RECHNUNG FÜRS AUTO AUS: JEDER GEFAHRENE KILOMETER KOSTE DIE GESELLSCHAFT 85 CENT



DIE KOSTEN DURCH BEWEGUNGSMANGEL BELAUFEN SICH AUF **60 MRD. EURO** JÄHRLICH

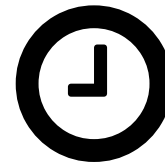
ÜBER **50%** DER DEUTSCHEN BEWEGEN SICH ZU WENIG. VIELE HÖCHSTENS VON DER WOHNUNG ZUM AUTO, ZUM BÜRO UND ZURÜCK



DER DACHVERBAND HANDWERK NRW KLAGT: „**KÖLN UND DÜSSELDORF SIND FÜR FAHRZEUGE ALLER ART KAUM MEHR ZU EINEM VORAUSBERECHENBAREN ZEITPUNKT ZU ERREICHEN.**“



NACH EINER UNTERNEHMENSUMFRAGE DER HANDWERKSKAMMER KÖLN BETRUGEN DIE VERKEHRSBEDINGTEN UMSATZVERLUSTE IM BEZIRK FÜR DAS JAHR 2015 AUFGRUND VON KONVENTIONALSTRAFEN, STORNIERTEN AUFTRÄGEN UND VERGRAULTEN KUNDEN RUND **240 MIO. EURO**



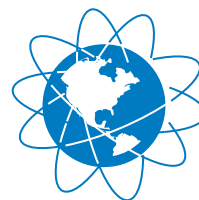
**41 STUNDEN PRO** JAHR SUCHT IM DURCHSCHNITT EIN DEUTSCHER AUTOFAHRER EINEN PARKPLATZ

### PARK-RAUMBEDARF FAHRRAD / PKW

1,2M<sup>3</sup>



12M<sup>3</sup>



FÜR 2017 REGISTRIERTE DER ADAC MIT **723 000** SO VIELE STAUWS WIE NOCH NIE IN DEUTSCHLAND. DIE GESAMTE LÄNGE LAG BEI **1,45 MIO. KILOMETERN** – DAS ENTSpricht RUND **36** ERDUMKREISUNGEN

### WEGEVERGLEICH: VON TÜR ZU TÜR IM STADTVERKEHR

NACH UNTERSUCHUNGEN IN DEUTSCHEN GROSSSTÄDTEN FÜHREN **40-50 % DER AUTOFahrTEN** ÜBER EINE STRECKE VON **WENIGER ALS FÜNF KILOMETER** LÄNGE. SIE LIEGEN DAMIT IN EINEM ENTFERNUNGSBEREICH, IN DEM **DAS FAHRRAD** SOGAR **DAS SCHNELLSTE VERKEHRSMITTEL** IST.

# Hoch hinaus

DER KLETTERBUNKER IN HOCHFELD RAGT 16 METER IN DEN HIMMEL. HOCH HINAUS GEHTS HIER FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN. VIELE VON IHNEN HABEN EINEN MIGRATIONS Hintergrund: INTEGRATIVES KLETTERN IN DUISBURG.





(v.l.) Tanja Dayß, Bettina Kreifelts  
und Frank Rüttger: Ein starkes Team  
für Integration in Duisburg



Wer sich dem Betonkoloss durch den Park und das Viertel nähert, ahnt schon, dass hier Menschen leben, die es im Leben nicht leicht haben. „Hier im Stadtteil leben viele ältere und arme Menschen. Außerdem ist der Migrantanteil sehr hoch“, sagt Frank Rüttger. Er ist eine der treibenden Kräfte des Klettervereins Duisburg, der am ehemaligen Hochbunker seit 2011 seine Heimat hat.

„Wir haben damals das Angebot bekommen, den Turm für uns zu nutzen. Wir haben sofort zugesagt. Auch weil wir gerne etwas für Duisburg und für diesen Stadtteil hier tun wollten“, sagt Rüttger. Möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zum Beispiel die Chance bieten, einen ungewöhnlichen Sport auszuüben. So wie an diesem Nachmittag im Juni. Kim, Rosen, Ahmedov, Mitko und die anderen sind vom benachbarten „Blauen Haus“, einem Kinder- und Jugendtreff der Stadt, herübergekommen.

„Das sind alles Kinder, die ohne unser Angebot keine Berührung mit der Sportart hätten“, sagt Bettina Kreifelts. So wie Mitko, der gerade die Wand hinaufklettert, als wäre er Spiderman. Mitko ist neun Jahre alt und ein wahrer Kletterfloh. Wie nichts steigt er an allen Seiten des Kletterbunkers hoch. Auch Kim wagt sich in die Wand. Sie wird von

Tanja Dayß gesichert. „Es geht hier nicht nur ums Klettern. Wir vermitteln auch Struktur. Die Kinder helfen uns, die Seile zu holen und räumen hinterher auch mit auf. Sie müssen natürlich auch Regeln beachten“, sagt sie.

Regeln einhalten, das ist auch beim Projekt von Thony Restel wichtig. Er hat den ersten Tischeishockeyverein in Deutschland gegründet. Von Hagen aus will er den Sport bekannter machen. Und nicht nur das. Er fährt auch in Hagen und Umgebung zu integrativen Jugendhilfeeinrichtungen, um ihnen den Sport zu zeigen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. „Der Vorteil von Tischeishockey ist, dass wir den Tisch mitbringen und die Jugendlichen nichts zusätzlich benötigen“, sagt Restel. Keine Turnschuhe oder Trikots, kein anderes Equipment. Einfach an den Tisch treten und Spaß haben.

### TISCHEISHOCKEY ALS TÜRÖFFNER

Restel bietet jungen Flüchtlingen sogar die Chance, an Turnieren teilzunehmen. „Dadurch kommen sie in Kontakt mit anderen Jugendlichen und lernen mit anderen zu kommunizieren. Wir wollen einfach unseren Teil dazu beitragen, dass junge Flüchtlinge sich bei uns empfangen fühlen“, sagt Restel. Tischeishockey als Türöffner zu den Menschen also. Außerdem lernen die Jugendlichen, Niederlagen auszuhalten. Das Projekt, das vom Stadtsportbund Hagen im Programm „Integration durch Sport“ gefördert wird, ist Anfang des Jahres gestartet. Auf lange Sicht möchte Restel ein bis zwei Einrichtungen besuchen. Unterstützt wird er auch von seinem Sohn, der Deutscher Meister in dieser Sportart ist. ►



Zurück nach Duisburg Hochfeld. Dort steht Bettina Kreifelts unten am Kletterbunker. Ihr Blick geht nach oben. Sie sichert Mitko. Kreifelts betreut die besondere Gruppe, die sich jeden Dienstag in unterschiedlicher Besetzung am Kletterturm trifft, seit vielen Jahren. Ihre Motivation, das Projekt zu unterstützen, das durch den Stadtsportbund im Rahmen des Programms „Komm an in NRW“ gefördert wird, bringt sie schnell auf den Punkt: „Ich finde es einfach schön, den Kindern Freude zu schenken. Wir haben hier eine Menge Spaß“, sagt sie. Dabei geht ihr Blick nach oben. Dort ist Mitko am Ende des Turms angekommen. „Oben“, ruft er und streckt einen Arm in die Luft.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

Landessportbund NRW  
 Barbara.Konarska@lsb.nrw  
 Telefon 0203 7381-647

#### BERATUNG DURCH DEN LSB

Sport hat verbindende Kraft. Das zeigen nicht nur große internationale Wettkämpfe im Leistungssport. Gerade die vielen Sportvereine im Land können ihren integrativen Beitrag und damit zur Stärkung des friedlichen und demokratischen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft beitragen. Der LSB unterstützt Vereine auf diesem Weg. Die Mitarbeiter des 2015 eigens gegründeten „Kompetenzzentrums für Integration und Inklusion im Sport“ des LSB beraten die Vereine zu allen Fragen rund um dieses Thema. \_\_\_\_\_





# ANASTASIA VOGEL

Auf der Laufbahn beim TV Wattenscheid 01 ist sie nicht zu übersehen: „Ich bin ein bunter Vogel, wenn ich schon Spaß bei der Sache habe, muss ich nicht aussehen, als ob ich gleich zu einer Trauerfeier gehe“, schmunzelt Hürdenläuferin Anastasia Vogel (16) in ihrem knalligen Outfit. Bei der internationalen U18-Gala in Schweinfurt im Juni ist der Schülerin ein großer Coup gelungen. In ihrem allerersten Rennen über die 400 Meter-Hürden qualifizierte sie sich gleich für die U18-EM im ungarischen Győr, wo sie knapp den Finaleinzug verpasste.

## 400 METER HÜRDEN

Verein: **TV Wattenscheid**  
Trainer/-in: **Slawomir Filipowski**

## 2018

**NRW JUGEND-MEISTERSCHAFTEN**  
400 m Hürden | **NRW Meisterin**

**U18-EUROPAMEISTERSCHAFTEN  
IN UNGARN**

400 m Hürden | **9. Platz**

## 2017

**DEUTSCHE U16-MEISTERSCHAFTEN**  
300 m Hürden | **Deutsche Meisterin**  
4 x 100 m Hürden | **Deutsche Meister**

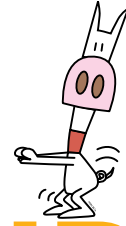


VIDEOPORTRÄT

→ [go.lsb.nrw/wis1829](https://go.lsb.nrw/wis1829)

TEXT NICOLE JAKOBS

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN



# Ein schwitzender SCHWEINEHUND IN ESSEN

DER SCHWEINEHUND KOMMT RUM IN NRW. IM HOCHSOMMER BESUCHTE ER DAS SGZ DELLWIG UND LERNT IM PRÄVENTIONSKURS „**HALTUNG UND BEWEGUNG DURCH GANZKÖRPERTRAINING**“ NEUE ÜBUNGEN UND NETTE LEUTE KENNEN.

Seit Stunden hört man in der Ferne ein Donnerrollen, doch der erlösende Regen will nicht kommen. Gelb und staubig verdorrt am Dellwiger Freibad der Rasen. Die Hitze liegt schwer über den Anlagen. Gut, dass die Damen und Herren des Dellwiger Präventionskurses „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ heute durch sanfte Übungen zur Kräftigung der Rumpfmuskulatur geleitet werden.

## MIT SIEGEL DOPPELT GUT



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Schweinehund wandern zunächst im Raum herum und klatschen sich beim Passieren der anderen gegenseitig ab. „Die Hände sind so schwitzig, das klatscht gut“, findet Übungsleiterin Anne Fuchs. Das klappt beim Schweinehund weniger gut... Dann steht Stärkung des Rumpfes mittels Bällen oder Wasserflaschen auf dem Programm. Anschließend lassen sich die Teilnehmer auf ihren Matten nieder und machen Kniehübe in Liegestützposition. Die Temperatur fordert ihren Tribut: Anne Fuchs plant häufigere Trinkpausen ein als sonst. Die Teilnehmer danken es ihr, der Schweinehund auch.

Heute besucht er das Sport- und Gesundheitszentrum Dellwig (SGZ), betrieben vom RuWa Dellwig 1925. Hier finden seit 1995 rund 80 Kurse pro Woche mit insgesamt rund 1.000 Teilnehmern statt. Die Bandbreite reicht von Gesundheitsangeboten über Präventions- bis zum Rehasport, Fitness-, Kinder- und Aquakurse kompletieren das Angebot. Verantwortlich für das SGZ ist Vereinsmanager



Joshua Westkamp. Er ist mehr als zufrieden mit der Entwicklung der Präventions- und Gesundheitsangebote. „Die meisten Teilnehmer machen schon seit Jahren bei uns Sport“, erzählt er. Seine Präventionskurse – rund ein Dutzend – sind mit dem DOSB-Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT sowie dem Prüfsiegel der Krankenkassen „Deutscher Standard Prävention“ zertifiziert. Bei diesen Kursen erstatten die Kassen den Teilnehmern 80 Prozent der Kursgebühr. Die Zertifizierung ist seit verganginem Jahr stark vereinfacht. Über die Plattform → [service-sportprogesundheit.de](https://service-sportprogesundheit.de) werden Kurs, Kursleitung und Ort eingegeben und innerhalb von zehn Tagen erhält der Kurs sein Siegel, einsehbar für alle Kassen, versehen mit einem vereinheitlichten Curriculum.

## DURCHGETAKTETE ÜBUNGSLEITER

Die 2017 eingeführte Standardisierung sei Fluch und Segen gleichermaßen, finden Joshua Westkamp und Anne Fuchs. Dass die Qualität einheitlich ist, sei sehr positiv. Die Übungen seien gut anwendbar und vielfältig. Und dass Kassen und Anbieter eine gemeinsame Plattform haben, sei absolut sinnvoll. In einem gewichtigen Punkt sehen sie allerdings Optimierungsbedarf: Da die Übungsleitfäden so durchgetaktet sind, bleibe wenig Raum für individuelles

Nach der schweißtreibenden Präventionssportstunde hat sich nicht nur der Schweinehund eine Abkühlung redlich verdient!



Sanfte Unterstützung von hinten gibts nur für den Schweinehund. Hartmut bewältigt seine Rumpf-Übungen lieber alleine



Eingehen auf einzelne Personen oder Situationen. Zum Beispiel auf die heutige Hitze, wenn der Kreislauf bei manchen eher schlapp macht als bei anderen. „Wir wünschen uns einen Korridor, in dem wir eigene Entscheidungen treffen und das Curriculum individueller gestalten können“, findet Vereinsmanager Westkamp.

Zurück zum schwitzenden Schweinehund, der sich gerade mit den anderen im „Blauer-Elefanten-Gang“ übt: Im Vierfüßlerstand müssen rechter Arm und rechtes Bein, dann linker Arm und linkes Bein angehoben werden, immer abwechselnd. Anne Fuchs korrigiert den Schweinehund, denn nach Schweinehundart kann er seine Beine wunderbar diagonal heben, aber eben nicht symmetrisch. Er kämpft nicht allein: Nicht-diagonales Fortbewegen scheint Menschen und Schweinehunden einfach nicht gegeben.

## TOLLE TRUPPE MIT GLEICHEM ZIEL

### GUT ZU WISSEN

Das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT ist das eigenständige Siegel des organisierten Sports seit 2000. Das Siegel zeichnet gesundheitsorientierte Angebote aus, die den Qualitätskriterien des DOSB entsprechen.

Das Siegel „Deutscher Standard Prävention“ wird im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) vergeben. Präventionsangebote, die damit zertifiziert sind, entsprechen den Anforderungen des GKV-Leitfadens Prävention.

Beide Siegel können kostenlos, einfach und mit schneller Bearbeitungszeit über das gemeinsame Portal [service-sportprogesundheit.de](https://service-sportprogesundheit.de) beantragt werden.

### WEITERE INFORMATIONEN

Zu den Siegeln, den Qualifikationen der Kursleiter und den Inhalten der Angebote:

→ [vibss.de](https://vibss.de)

### KOMPETENTE BERATUNG...

rund um SPG-Angebote und die Serviceplattform:

**Juergen.Diehm@lsb.nrw**, Telefon 0203 7381-742 oder

**Vjolca.Cocaj@lsb.nrw**, Telefon 0203 7381-931

Eine kurze Trinkpause, in der wir zwei Teilnehmer näher kennenlernen wollen. Christiane erzählt uns: „Ich muss was für den Rücken tun“, und dass sie die Übungen ganz wunderbar in ihren Alltag integrieren kann: „Ich achte auf der Arbeit sehr auf meine Haltung, das habe ich hier gelernt.“ Der 76-jährige Hartmut ist eigentlich passionierter Tischtennispieler (60 Jahre spielt er schon!) und hat, wie er sagt, „die Wirbelsäule kaputt und die rechte Schulter“. Rehasport macht Hartmut nach seinen OPs auch, und zusätzlich diesen Präventionssport-Kurs, gemeinsam mit seiner Frau, weil es ihm mit der „Truppe“ Spaß macht.

Die Stunde neigt sich dem Ende. Der Schweinehund und die Teilnehmer genießen die abschließende Entspannungsreise. Heute ist die letzte Stunde vor den Ferien. Trotzdem treffen sich die Teilnehmer nächste Woche wieder und gehen ganz präventiv gemeinsam Eis essen. „Weil wir eine tolle Truppe sind!“, sagt Hartmut. \_\_\_\_\_



# KEIN GLÄSERNER MENSCH

**„Schwierig wird es, wenn der, der keinen Sport treibt, schief angeschaut wird, wenn der Maßstab des idealen Menschen am Body Mass Index (BMI) abgelesen wird und Abweichungen von dieser Norm mit Diskriminierung oder Diskreditierung einhergehen.“ So Kardinal Woelki auf der Sportrede 2018. „Wir im Sport“ hat bei Reinhard Brücker, Vorstandsvorsitzender unseres Wirtschaftspartners „VIACTIV“ nachgefragt**



## **HERR BRÜCKER, DAS KLINGT NACH „GEORGE ORWELL“ – NACH TOTALER ÜBERWACHUNG. HALTEN SIE EIN SOLCHES SZENARIO FÜR DENKBAR ?**

Nein, das ist bei uns undenkbar. Wir strafen niemanden ab, der sich nicht bewegt. Die gesetzliche Krankenversicherung ist ein Sozialversicherungssystem. Ob jemand sich bewusst ernährt und bewegt oder ob er sich mit Fast Food „zuschüttet“ und von morgens bis abends auf dem Sofa „Prolo-TV“ schaut, das spielt im Hinblick auf Versicherungsleistungen keine Rolle. Alle zahlen ihren Beitrag. Das ist in Deutschland ganz bewusst so gewollt. Eine Abkehr von diesem Solidarsystem ist gesellschaftspolitisch auch nicht zu verantworten.

## **KÖNNEN SIE NACHVOLLZIEHEN, WENN AKTIVE MENSCHEN, DIE VIEL FÜR IHRE GESUNDHEIT TUN, SAGEN: DAS IST UNGERECHT, DASS ICH FÜR ANDERE MIT AUFKOMMEN MUSS, DIE NICHT AUF SICH ACHTEN ?**

Wir haben ja nun ein System, das nicht fast ausschließlich privat – wie zum Beispiel in den USA – organisiert ist und vor allem Risiken versichert. Ich denke, wir sind damit gut gefahren. Das heißt ja nicht, dass wir es nicht weiterentwickeln können. Da setzt das „Bonussystem“ an, das Anreize setzt. Eine Teilnahme wird finanziell honoriert, in dem ich zum Beispiel regelmäßig und nachweisbar Sport treibe und an Vorsorgemaßnahmen teilnehme. Ich muss aber nicht mehr bezahlen und Leistungen werden auch nicht gekürzt, wenn ich inaktiv bin.

## **WAS HALTEN SIE VON FITNESSTRACKERN ?**

Also erst einmal: Wir dürfen nicht alles machen, was wir können. Natürlich wäre es möglich, dass man mit einer App die Daten, die ein Fitnesstracker aufzeichnet, übermittelt. Zum Beispiel an Krankenkassen, an Arbeitgeber. Aber damit hätten wir den gläsernen Menschen. Und das wollen wir nicht. Wir nicht als Krankenkasse und auch gesellschaftlich ist das ein „No Go“. Für den individuellen Gebrauch können Fitnesstracker aber durchaus Sinn machen. Das Nutzen anonymisierter Gesundheitsdaten für die Weiterentwicklung und Medizinforschung, wie das in anderen Ländern zum Beispiel Skandinavien und Israel seit Jahren üblich ist, dem sollten wir offener gegenüberstehen. Das könnte auch die Daten von Fitnesstrackern einschließen. \_

# *DIE* NACHWUCHSMANAGER

**JUGENDWART, JUGENDMANAGER ODER JUGENDLEITER:** WIE ANTIQUIERT ODER MODERN MAN DIE FUNKTION AUCH NENNEN MAG, IST WOHL EHER GESCHMACKSSACHE. EINIGKEIT ABER HERRSCHT DARIN, WIE WICHTIG DIE EHRENAMTLICHEN HELFER SIND, DIE SICH UM DEN NACHWUCHS KÜMMERN.







## MAN MUSS VIEL HERZBLUT HINEINGIESSEN

JANNIK HENSEL (21), ÜBUNGSLEITER BADMINTON

Ein Aufgabe? Ist Jannik Hensel nicht genug. Der 21 Jahre alte Wuppertaler, der eine Ausbildung zum Physiotherapeuten absolviert, arbeitet ehrenamtlich als Dozent an einer Lehr- und Forschungseinrichtung für Kinder. Weil er gut Badminton spielen kann, trainiert er Kinder in einer Sporttalentfördergruppe an einer Schule. Und auch in seinem Heimatverein Cronenberger Badminton Club steht er als Übungsleiter zweimal pro Woche in einer Sporthalle und spielt mit dem Nachwuchs.

### NEUE FORMATE FÜR DEN NACHWUCHS

Warum sattelt sich ein solch viel beschäftigter junger Mann noch das Amt des Jugendwarts obendrauf? „Weil es sehr viel Spaß macht“, sagt Jannik. Man müsse viel Herzblut hineingießen, gesteht der 21-Jährige angesichts des hohen zeitlichen Aufwands ein.

Seit drei Jahren ist Jannik gewählter Jugendwart des gut 110 Mitglieder zählenden Vereins, rund 40 davon sind Kinder. Für den Nachwuchs denkt er sich immer wieder neue Formate aus. Spaßturniere, bei dem die Teilnehmer mit einem Handycap – etwa einer Sonnenbrille – antreten müssen. Oder einwöchige Sportferien, die er mit einem befreundeten Verein aus Wuppertal organisiert. Neben dem Training gehört zudem die Begleitung bei Meisterschaftsspielen und Turnieren dazu. ►

## FÜHRUNGSKRÄFTE VON MORGEN

Um die Vorstände von übermorgen auf alle wichtigen Aufgaben im Sportverein vorzubereiten, bietet die Sportjugend NRW diverse Fortbildungsformate an. Wer Interesse hat, kann sich an seinen Stadt- beziehungsweise Kreissportbund wenden.

### JUNIORMANAGER/-IN

Diese Qualifizierung vermittelt jungen Vereinsmitgliedern ab 13 Jahren, die sich erstmals in ihrem Klub einbringen möchten, relevante Fertigkeiten, beispielsweise Einblicke ins Projektmanagement.

### VEREINSMANAGER/-IN-C

Mindestalter 16 Jahre. Es gibt zwei Optionen: Zum einen eine allgemeine Qualifikation, die dem langfristigen Ziel dient, einmal eine Funktion im Hauptvorstand des Vereins zu übernehmen. Daneben baut die Sportjugend NRW derzeit das Fortbildungsprofil „Kinder- und Jugendarbeit“ auf, das gezielt auf die Mitarbeit im Jugendvorstand vorbereitet.

Die Kosten richten sich nach dem Umfang der Fortbildungen und können individuell erfragt werden.

### WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

→ [qualifizierung-im-sport.de](http://qualifizierung-im-sport.de)



Svenja Tillmann: Das Ehrenamt hat sie in einen festen Job geführt

Auch Svenja Tillmann, 25, aus Düsseldorf lacht oft. Mit ihrer freundlichen Art scheint sie wie geschaffen für die Jugendarbeit. Im Mehrspartenverein TSG Benrath aus Düsseldorf ist sie im Jugendsport schon lange dabei, auch ohne je ein offizielles Vorstandsamt innegehabt zu haben. In ganz jungen Jahren trainierte sie selbst im Kurs ihrer Mutter, einer Diplomsportlehrerin. „Ich bin von klein an immer in der Halle gewesen“, erinnert sie sich.

## ICH HABE SCHNELL GESPÜRT, DASS DAS GENAU MEIN DING IST

SVENJA TILLMANN (25), ÜBUNGSLEITERIN

Als Teenager übernahm sie selbst erste Gruppen, qualifizierte sich zum Gruppenhelfer und legte die Übungsleiter C- und B-Lizenz nach. Bei den Fortbildungen unterstützte sie der Verein finanziell. Ich habe schnell gespürt, dass das genau mein Ding ist, sagt Svenja. Zuletzt leitete oder unterstützte sie eine Jedermann-, eine Kinderturn- und eine Ballsportgruppe, hatte in der Spitze fünf Stunden pro Woche.

Rund zehn Jahre hielt sie dem Verein die Treue, und ihr Engagement sprach sich offenbar herum. 2018 gehörte sie zum Kandidatenkreis bei der „Ehrung des verdienten Jugendwarts“, die der SSB Düsseldorf organisiert. Hätte sie das Ehrenamt nicht in einen festen Job geführt, wäre die studierte Sportwissenschaftlerin wohl noch immer in Benrath aktiv. „Über ein Praktikum beim SSB Düsseldorf lernte ich den Sportactionbus kennen, eine mobile Jugendfreizeiteinrichtung, mit der wir Kinder für den Sport begeistern wollen“ – in Schulen, Flüchtlingsunterkünften oder an öffentlichen Plätzen.

### Großer Mehrwert

Im Rahmen einer halben Stelle kann sie nun alle Skills einfließen lassen, die sie sich bei der TSG aneignen konnte. „Für mich hatte die Arbeit im Verein großen Mehrwert. Ich hatte dort die Chance, mich zu entwickeln und weiterzubilden, und mir ist klar geworden, dass ich unbedingt einmal im Kinder- und Jugendbereich arbeiten möchte“, sagt Svenja.

Was das wichtigste ist, das sie für Jugendarbeit gelernt habe? „Man muss Begeisterung transportieren. Dann bekommt man von Kindern und Jugendlichen emotional ganz viel zurück“, sagt sie. Da ist es wieder, das strahlende Lachen.

### WEITERE INFORMATIONEN



Sportjugend NRW  
Raphaela.Tewes@lsb.nrw  
Telefon 0203 7381-917



# Muskelverletzungen im Sport



SPORTKLINIK  
Hellersen

Muskeln machen nicht nur attraktiv, sie sind auch ein wichtiges Organ des Menschen. Sie sind nicht nur für die Bewegung notwendig, sondern auch ein komplexes Sinnes- und Stoffwechselorgan. Die von der Muskulatur ausgesandten Botenstoffe (Myokine) regulieren eine Vielzahl von Körperfunktionen. Um gesund zu sein (und zu bleiben) bedarf es eines regelmäßigen und störungsfreien Muskeltrainings.

Kein Wunder, dass Muskelverletzungen weit reichende Konsequenzen für den gesamten Organismus haben. Sie machen 30 Prozent aller Sportverletzungen aus. Die Ursachen liegen oft in einem unzureichenden Trainingszustand, falschem Aufwärmen, muskulärem Ungleichgewicht und zu geringen/falschen Regenerationsmaßnahmen.

## DAS PECH-SCHEMA

In der Behandlung ist das frühzeitige Erkennen der Schwere der Verletzung der Schlüssel zum Erfolg. Anhand des Lokalbefundes und des Schmerzcharakters muss schnellstens entschieden werden, ob die sportliche Belastung fortgesetzt werden kann. Ein krampfartiger Schmerz, mit dem man noch Gehen kann, weist auf eine Zerrung hin, während ein messerstichtartiger Schmerz mit hinkendem Gangbild für einen Muskelbündelriss spricht.

Die Akutbehandlung einer Muskelverletzung erfolgt nach dem **PECH-Schema (Pause, (Eis-) Kühlung, Compression und Hochlagerung)**. Die Belastung sollte sofort unterbrochen werden, zusätzlich lokales Kühlen mit Eiswasser, Kompression mit einer elastischen Binde, bei schwereren Verletzungen Entlastung an Gehstützen sowie Hochlagerung über 24-48 Stunden.

Wegen der sehr starken Durchblutung des Muskels muss die Therapie sofort einsetzen. Jede Minute Behandlungsverzögerung bedeutet einen Tag verlängerte Rehabilitation. Die Dauer der Sportpause richtet sich nach der Schwere der Verletzung. Während bei einer Zerrung nach zwei bis drei Tagen wieder mit dem Lauftraining begonnen werden kann und nach einer Woche wieder volle Belastbarkeit besteht, braucht ein Muskelbündelriss oft mehrere Wochen bis Monate. Durch ein sportartspezifisches Balancetraining (Weichmatte, Therapiekreisel, ect.) lässt sich die Häufigkeit von Muskelverletzungen deutlich senken.

**Fazit:** Zur Prophylaxe bietet sich regelmäßiges Balancetraining an, bei einer Verletzung sofort das PECH-Schema anwenden. Und ganz wichtig: Jede Muskelverletzung ernst nehmen. \_\_\_\_\_



Zerrung oder Riss? Der Schmerzcharakter gibt Aufschluss

# Geht noch

FÜR SPORT IST MAN NIE ZU ALT. FÜR DEN GELIEBTEN FUSSBALL AUCH NICHT, WENN MAN IHN IM GEHEN UND MIT KURZEN SPIELZEITEN BETREIBEN KANN: WALKING FOOTBALL IST EIN ANSPRUCHSVOLLER SPORT FÜR LEIDENSCHAFTLICHE FUSSBALLSENIOREN.



Eine helle Halle im Siebziger Jahre-Look. Zehn Herren älteren Semesters gleiten mit dem Ball am Fuß über den Boden, mit elastischen Knien fast wie Schmittchen Schleicher. Konzentriert passen sie sich die Bälle zu. Zu hören ist nur das Atmen und das „Klatschen“ der Schüsse. Niemand feuert an, keiner schreit „Hierher!“, keiner jubelt nach dem Tor. Aber: Das Spiel ist kompakt und schnell, nach zehn Minuten sind die Männer schweißgebadet. Walking Football ist eine dieser Sportarten, die man vollkommen unterschätzt.





Mit dem Fußballspielen ist es wie mit dem Fahrradfahren: einmal Fußballer, immer Fußballer. Hat man jahrzehntelang auf ostwestfälischen Fußballplätzen gekickt, ist Aufhören keine Option. „Irgendwann ist es aber auch mit den Altherren-Mannschaften vorbei: Wenn man 65 ist, hat man gegen den 50-Jährigen keine Chance mehr“, erzählt Dr. Hans-Peter Tennagel, Initiator des Walking-Football-Teams im SC Grün-Weiß Paderborn. Die meisten Vereine haben für diese Fußballverrückten keine Lösung – Tennagel hatte eine. Er hörte vom Walking Football, das im Mutterland des Fußballs seit ein paar Jahren für Herren ab 60 angeboten wird. Der neue Sport schwappte über den Kanal und fand seinen Weg über die Niederlande nach Wolfsburg: Der VfL und Werder Bremen sind die deutschen Vorreiter, mit ein paar Modifikationen gegenüber der englischen Spielweise. Nach einer fast einjährigen Vorbereitungs- und Findungsphase spielt man jetzt seit November 2017 auch in Paderborn.

Zum Ball gehen, flache, überlegte Pässe:  
Walking Football bringt ganz neue (Fußball)Qualitäten hervor



### STRATEGIE STICHT SCHNELLIGKEIT

Die Idee ist simpel und bestechend zugleich. Man spielt fünf gegen fünf oder sechs gegen sechs – im Gehen. Die Tore sind deutlich kleiner, einen Torwart gibt es nicht. Kein Grätschen, kein Körperkontakt, keine direkten Freistöße. Passbälle nur in Hüfthöhe. Klingt gemütlich? Ist es nicht! Gehen ist anstrengend, dabei gelenk- und muskelschonend. Die Spieler müssen hochkonzentriert und präzise spielen – denn zum Ball laufen dürfen sie nicht.

„Man sieht, wer ehemaliger Fußballer ist“, schmunzelt der 69-jährige Erich. Er selbst hat 40 Jahre lang Fußball gespielt und suchte eine Alternative, denn irgendwann ging es bei den Altherren nicht mehr. Walking Football war ihm unbekannt, er las in der Zeitung darüber und kam zum Training vorbei.

Tennagels nächstes Ziel ist, seine Herren wettkampffähig zu machen. Der Plan: „Wir spielen gegen Wolfsburg und gucken anschließend ein Bundesligaspiel.“ Der umtriebige Gründer hat aber noch ein weiteres „Eisen im Feuer“: die Wissenschaft. Mit der Sportmedizin der Uni Paderborn gibt es erste Sondierungen, den neuen Sport in punkto Konzentrationsfähigkeit und Koordination zu evaluieren. Neue Mitspieler sind weiterhin willkommen – Training ist immer dienstags.

Diese Fußballalternative wird übrigens im Rahmen des Programmes „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ gefördert und durch den Fußball-Verband Mittelrhein umgesetzt. Diverse Aktionstage ermöglichen Interessierten, die Trendsportart kennenzulernen. Weitere Informationen sowie die Termine der kommenden Veranstaltungen finden Sie unter:

→ [go.isb.nrw/wis1830](http://go.isb.nrw/wis1830)



Eine Erfolgsgeschichte, initiiert von Hans-Peter Tennagel (r.): Walking Football für fußballbegeisterte Herren älteren Semesters

# Keine PANIK

„Don't panic“ steht auf dem Reiseführer „Per Anhalter durch die Galaxis“. Wie in fremden Welten fühlen sich dieser Tage auch die Verantwortlichen in den Sportvereinen. Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wirbelt die Vereinsarbeit ganz schön durcheinander, inklusive Falschmeldungen und rechtlicher Unklarheiten. **Wir raten:** Arbeiten Sie in ihrem Verein am Datenschutz, aber bleiben Sie entspannt.

Ein deprimierender Zeitungsartikel flatterte dem Landessportbund NRW Ende Juni ins Haus. In ihm beschreibt die Siegener Zeitung kuriose Blüten der DSGVO im Sportverbandswesen. Laut Bericht hätten einige Vereine keine Siegerlisten mehr an die Medien geben sollen. Oder in Siegerlisten wären die Nachnamen abgekürzt worden. Gewonnen hatte dann zum Beispiel Lisa W. ...

Das ist Quatsch. Ein solches Vorgehen schießt weit über das Ziel hinaus. Selbstverständlich dürfen Zeitungen weiterhin über Sportveranstaltungen berichten, mit Klarnamen der Teilnehmer, und Vereine dürfen weiterhin Listen an Verbände und an Medien herausgeben. Juristisch gesprochen: Dies begründet sich in Artikel 6 DSGVO, nach dem die „berechtigten Interessen“ der Sportler bzw. der Veranstalter zur Öffentlichkeitsarbeit über dem Verbot der Weitergabe stehen.

Berichte über solch panischen Aktionismus sorgen beim LSB für Irritation. Doch auch der LSB weiß: Viele andere Unsicherheiten sind längst nicht geklärt, weil Praxisentscheidungen fehlen.

## UNSICHERHEIT DURCH UNGEKLÄRTES

Ein Verein richtet einen Leichtathletik-Wettkampf aus. Darf er Fotos der Sportler veröffentlichen? Und benötigt er die Einverständniserklärung aller 400 Besucher? Geklärt wurde das in Vor-DSGVO-Zeiten durch das Kunsturhebergesetz. Demnach durfte der Verein Fotos der Sportler im Wettkampf veröffentlichen, da sie im Wettkampfmoment Personen der Zeitgeschichte sind und man von einem öffentlichen Interesse ausgehen kann. Auch Bilder des Publikums durften verbreitet werden, sofern die Sportveranstaltung im Ganzen gezeigt und keine einzelnen Personen herausgegriffen wurden. Soweit das Kunsturhebergesetz – aber sticht die DSGVO dieses und andere Gesetze? Medienrechtler sind noch unsicher, wie sich die Praxis zukünftig gestaltet. Hier gilt es, richterliche Entscheidungen abzuwarten. ►





**DSGVO GEPRÜFT**



## „WIR HATTEN DEN KOPF WOANDERS“

„Sportverein flüchtet aus dem Internet“ lautete die reißerische Schlagzeile der Glocke Anfang Juni. Wie manch anderer Verein nahm sich der SV Westfalen 21 Liesborn eine Off-Zeit, um seine Seite in Ruhe zu überarbeiten und DSGVO-fit zu machen. Eine Datenschutzerklärung – die es vorher nicht gab – wurde eingepflegt, die Informationen und Bilder kritisch begutachtet. Nach einigen Tagen stellte der Verein die Seite wieder online. Für Burkhard Drees, frisch gewählter 1. Vorsitzender des

Vereins, und seine ebenfalls neuen Vorstandskollegen kam die DSGVO zur Unzeit. Denn in den letzten Wochen und Monaten plagten sie andere Sorgen: die vakanten Vorstandspositionen, die schon länger auf Neubesetzung warteten. In diesem vereinsinternen Umbruch auch noch Datenschutz zu betreiben, fiel den Ehrenamtlichen schwer. Den Stichtag 25. Mai konnten sie nicht halten, aber mit ein bisschen Verzögerung wurde auch der SV Liesborn fertig.

„Unsere Beitrittserklärung enthält jetzt eine Einwilligung in die Datenverarbeitung. Alle Aktiven und Betreuer müssen alle Formulare noch einmal unterzeichnen“, erklärt er die nächsten Schritte. „Die Einführung der DSGVO war für uns ein Weckruf.“

## WIE BEINAHE EINE REPORTAGE AUSFIEL

„Dieses Ungetüm mit D ...!“ Beherrschendes Thema auch in der Duisburger Verwaltung des Landessportbundes NRW. Die Verordnung greift in unsere Arbeit ein, die normalen Abläufe sind gestört – kein Wunder bei der großen Unsicherheit allerorts. Zuletzt traf es beinahe eine kleine Vereinsreportage. Redakteur und Fotografin planten einen Kursbesuch vor Ort. Wie schon immer hätten die Teilnehmer schriftlich ihr Foto-Einverständnis geben sollen, denn an dieser üblichen Praxis hat sich ja nichts geändert. Neu und überraschend: Nur die wenigsten Teilnehmer wollten unterschreiben und fotografiert werden. Erklärt wurde uns das mit der Verunsicherung der Menschen: Sie wüs-

ten nicht, wo ihre Bilder eingesetzt würden, und wollten keine Freigabe erteilen. Offenbar ist die von den Machern der DSGVO gewünschte Datenschutz-„Sensibilisierung“ eingetreten. Leider aber sagen jetzt viele Menschen reflexhaft „nein“, wo sie vorher unter exakt gleichen Umständen „ja“ gesagt haben. Hier ist noch viel Aufklärung von Nöten. Übrigens: Am Ende fand sich ein Verein, bei dem wir die Reportage realisieren konnten.

## HILFREICHES ÜBER VIBSS

Welche Punkte muss ein Verein abarbeiten? Wie kann ein Verarbeitungsverzeichnis aussehen? Wann muss ich einen Datenschutzbeauftragten bestellen? Wie gestalte ich meine neue Datenschutzerklärung im Internet? Auf VIBSS (→ [go.lsb.nrw/dsgvo](http://go.lsb.nrw/dsgvo)) finden Sie eine Sammlung von hilfreichen Musterdokumenten und -texten, außerdem die To-Do-Liste **ERSTE-HILFE-KOFFER**. Informationsveranstaltungen finden Sie unter → [qualifizierung-im-sport.de](http://qualifizierung-im-sport.de) unter dem Suchbegriff „Datenschutz“. Die Vereinsberater sind seit Februar in NRW unterwegs und informieren und beraten auch in Ihrer Nähe.

Vereinsberatung dürfen Sie selbstverständlich auch für DSGVO-Fragen in Anspruch nehmen. Pro Jahr hat jeder Verein das Anrecht auf sechs Stunden kostenloser und individueller Beratung.





## Keine einfachen **Antworten**

*Worte haben Macht. Kampfbegriffe wie Asyltourist, Scheinasylant, Illegaler und Masseneinwanderung, die vielfach die öffentliche Diskussion bestimmen, lassen den Eindruck entstehen, dass es gar keine „echten“ Geflüchteten mehr gibt. Der einzelne Mensch, der wegen Krieg, Terror und Verfolgung sein Zuhause verlassen muss, verschwindet hinter Ängsten, Stigmatisierung und Stimmungsmache. **Emotionen dominieren über Fakten** und Humanität wird plötzlich klein geschrieben.*

*Auch im Sport sind die Folgen einer veränderten Stimmung zu spüren. Manche Vorstands- und Vereinsmitglieder, die sich in besonderem Maße für die Integration geflüchteter Menschen engagieren, werden zur Zielscheibe von Beleidigungen und Bedrohungen. Ressentiments werden offener zur Schau gestellt. Das ist nicht zu akzeptieren. Die weltweiten Fluchtbewegungen stellen unsere Gesellschaft vor Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt. **Integration ist und bleibt jedoch eine dieser Antworten.***

*Und Vereine, die jenen, die hier Zuflucht gefunden haben, mit den Mitteln des Sports helfen, sich einzugliedern, leisten einen substanziellen Beitrag **ZUM gesellschaftlichen Frieden**. Unterstützt werden sie vom Landessportbund NRW, gemeinsam mit den Stadt- und Kreissportbünden, den Fachverbänden und dem vom Land NRW geförderten Fachkräftesystem „Integration durch Sport“. Dafür stehen wir unverändert. Denn wenn wir vor den schwierigen politischen Herausforderungen kapitulieren und unsere Mitmenschlichkeit aufgeben, verlieren wir am Ende alle – auch im Sport.*

**Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW**

### HERAUSGEBER

Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

### Hausadresse:

Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

### Postadresse:

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
lsb.nrw  
wir-im-sport@lsb.nrw

### REDAKTION

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Kiyo Kuhlbach (Leitung),  
Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur),  
Andrea Bowinkelmann (Foto),  
Ulrich Beckmann,  
Sabrina Hemmersbach,  
Frank-Michael Rall,  
Jürgen Weber,  
Sinah Barlog (Redaktionsassistentin) und  
Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

### Titelfoto

Andrea Bowinkelmann

### LSB-Fotos

Andrea Bowinkelmann

### SERVICE VEREINE

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze  
Telefon 0203 7381-937

### IM INTERNET

magazin.lsb.nrw

### GESTALTUNG

Entwurfswerk, Düsseldorf  
entwurfswerk.de

### DRUCK

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druck-Medien,  
Geldern

### ANZEIGENVERWALTUNG

Luxx Medien Verlagsgesellschaft  
Ellerstraße 32, 53119 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
luxx-medien.de

### Ansprechpartner

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 01.09.2018

Anzeigenschluss 01.09.2018

ISSN: 1611-3640



Klima schützen  
mit Deutsche Post



ARAG. Auf ins Leben.



## Gute Reise? Aber sicher!

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalterhaftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmersversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)

